

8. Dienstag NOVEMBER

L'ARMINUTA
GIRL RETURNED
(114', DRAMA, ITALIEN/SCHWEIZ 2021) - OMEU
Von Giuseppe Bonito
Mit Sofia Fiore, Carlotta De Leonardi, Vanessa Scalera, Fabrizio Ferracane, Elena Lietti, Andrea Fuorto

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Donatella Di Pietrantonio, der den Premio Campiello 2017 erhielt: die Geschichte eines Mädchens, das Mitte der Siebziger Jahre seiner Ursprungsfamilie in den ländlichen Abruzzen zurückgegeben wird.

„Das Buch hat mich tief im Inneren und so stark berührt, als stünde ich vor einem Spiegel, und das war seltsam, weil es eine so weibliche Geschichte ist. Für mich als Regisseur ist diese Geschichte außerordentlich intensiv, ein Rummelplatz der Gefühle und Konflikte. Einige Aspekte haben mich sofort gepackt: Es war, wie ein altes Foto anzuschauen, Gesichter, Räume, Situationen, Gerüche wie aus meiner eigenen Kindheit. Ich hatte nie vorher ein Buch gelesen, das solchen Menschen so viel Tiefe gibt.“ (Giuseppe Bonito)

20:00 L'OMBRA DEL GIORNO

DEUTSCHLANDPREMIERE
(125', DRAMA, ITALIEN 2022) - OMEU
Von Giuseppe Piccioni
Mit Riccardo Scamarcio, Benedetta Porcaroli, Lino Musella, Valeria Bilello, Wael Sersou, Sandra Ceccarelli

Ascoli Piceno, 1938. Das Leben des Restaurantbesitzers Luciano, der mit dem Faschismus sympathisiert, wird durch die Begegnung mit einem Mädchen auf den Kopf gestellt... „Giuseppe Piccioni kehrt nach Ascoli Piceno zurück (das Restaurant im Film ist das historische Caffè Meletti), seine Heimatstadt, in der auch sein Debütfilm Il grande Blek spielte. Sein neuer Film setzt sich über eine Romanze mit der italienischen Geschichte auseinander und entwirft mit großer Sorgfalt in Details und Nuancen das Stimmungsbild einer Epoche, eine kollektive Erzählung. L'ombra del giorno ist also eine Liebesgeschichte, doch die zwischen den beiden Hauptfiguren aufkeimende Liebe [...] darf nicht in Freiheit gelebt werden, sie erstikkt an den Zwängen ihrer Zeit, dem Faschismus, dem Krieg, dem alles beherrschenden Schweigen.“ (Cristina Piccino)

9. Mittwoch NOVEMBER

IL PATAFFIO
DEUTSCHLANDPREMIERE
(117', KOMÖDIE, ITALIEN/BELGIEN 2022) - OMEU
Von Francesco Lagi Mit Lino Musella, Giorgio Tirabassi, Viviana Cangiano, Giovanni Ludeno, Valerio Mastandrea, Alessandro Gassmann

„Es wäre einfach – und ein wenig bequem – bei Il Pataffio (Wettbewerbsbeitrag zum 75. Locarno Film Festival) direkt an Mario Monicellis Klassiker L'armata Brancaleone zu denken. Aber neben dem historischen Kontext, der hybriden Sprache und seinem nichtsnutzigen Personal verbindet diesen dritten Film von Francesco Lagi wenig mit Monicellis Werk, auch weil er auf die figurative und konzeptionelle Neuerschaffung der Welt durch ikonografische und linguistische Kreativität verzichtet. Gewiss, da sind zwei große Themen der „commedia all'italiana“: Auf der einen Seite die übermütige Bande, die sich für eine große Aufgabe zusammenrauft und unweigerlich scheitert; auf der anderen die kindische, fatale Beschränktheit der Machthaber gegen ein Volk, das unfähig zur Solidarität und damit dem Untergang geweiht ist. Doch Il Pataffio ist zuallererst eine Hommage an den großen Naturalisten Luigi Malerba und seinen Roman, den Lagi als Drehbuchautor und Regisseur quasi im Alleingang verfilmt hat.“ (Lorenzo Ciolfi)

20:00 FREAKS OUT

(141', DRAMA, ITALIEN/BELGIEN 2020) - OMEU
Von Gabriele Mainetti
Mit Claudio Santamaria, Aurora Giovinazzo, Pietro Castellitto, Giancarlo Martini, Giorgio Tirabassi

Rom, während des Zweiten Weltkriegs. Der Zirkus Mezzapiotta präsentiert außergewöhnliche Attraktionen: ein Mädchen, das Blitze werfen kann, einen Albinojungen, der die Insektenwelt beherrscht, einen Wolfsmann und einen Kleinwüchsigen, der Metall verbiegt. Vier „Freaks“, die bald zur Flucht und zu einem dramatischen Überlebenskampf gezwungen sind.

„Unser Titel ist natürlich von Tod Browning's Meisterwerk inspiriert, einem wunderbaren Film, der nicht den Ruhm erhielt, den er verdiente. Aber ich beschloss, unseren Film Freaks Out zu nennen, weil to freak out im Englischen für „durchdrehen“ steht und weil die Protagonisten dieser Geschichte aus einem Zirkus kommen, der zerstört wird, und mit der Wirklichkeit draußen ebenso zureckkommen müssen wie mit der eigenen Unsicherheit.“ (Gabriele Mainetti)

10. Donnerstag NOVEMBER

PICCOLO CORPO
SMALL BODY
(89', DRAMA, ITALIEN/FRANKREICH/SLOWENIEN 2021) - OMEU
Von Laura Samani Mit Celeste Cescutti, Ondina Quadri

„Das Besondere an Piccolo corpo ist, dass hier eine „Frauenfrage“ (und, wie wir sehen werden, Genderfrage) ohne Ideologien, Dogmen, Moden und andere Scharsinnigkeiten behandelt wird. Agata, die ein totes Mädchen geboren hat, geht auf eine Reise, die zur Verarbeitung ihrer Trauer, aber auch einer beharrlichen Selbstbestimmung führt oder, wie wir heute sagen würden, einem „female empowerment“. Sie ist die instinktive Reaktion und ein kleiner Akt der Rebellion einer Frau, die nicht resignieren kann und will. [...] In dieser Suche nach Wahrheiten geht es Laura Samani nicht darum, um jeden Preis Wahrscheinlichkeit zu behaupten, sondern um eine universelle Dimension, die auf eine persönliche, authentische und originelle Art die Grenzen von Raum und Zeit überwindet. Dabei ist sie dem Menschlichen näher als dem Göttlichen, dem Heidnischen näher als der Religion, die dennoch mystisch erscheint, aber auf eine laienhafte, irdische, mitführende und befreiende Art.“ (Beatrice Fiorentino) Laura Samani erhielt 2022 den David di Donatello als beste Nachwuchsregisseurin.

> DONNERSTAG 10.

20:00 ENNIO
DEUTSCHLANDPREMIERE
(150', DOKUMENTARFILM, ITALIEN/BELGIEN/JAPAN 2021) - OMEU
Von Giuseppe Tornatore
Mit Ennio Morricone, Dario Argento, Bernardo Bertolucci, Bruce Springsteen, Lina Wertmüller, Marco Bellocchio, Joan Baez, Liliana Cavani, Nicola Piovani

In Zusammenarbeit mit dem Soundwatch Music Festival

„Der frisch diplomierte Komponist Ennio Morricone weint mit seinem Lehrer Goffredo Petrassi. Schnitt. Morricone fühlt sich „gedemütigt“, empfindet die Musik als demütigend, die er zum Lebensunterhalt komponieren muss, statt nach dem Absoluten zu streben. Schnitt. Morricone macht Gymnastik auf dem Teppich, jeden Morgen bei sich zu Hause. Schnitt. Morricone überzeugt Elio Petri, fasziniert die Brüder Taviani, verpasst Kubricks Clockwork Orange. Schnitt. Morricone schreibt Filmmusik wie unsereiner Einkaufslisten. Schnitt. Am Ende dieses wunderbaren Dokumentarfilms wird sein Freund Giuseppe Tornatore, mit dem er immer wieder zusammenarbeitete, zwei Dinge über Ennio Morricone erfahren haben: Er war sich seiner Größe nicht ansatzweise bewusst. Sein Gesamtwerk ist kaum zu ermessen.“ (Federico Pontiggia)

> SAMSTAG 12.

20:00 IL SIGNORE DELLE FORMICHE
THE LORD OF THE ANTS
DEUTSCHLANDPREMIERE
(130', DRAMA, ITALIEN 2022) - OMEU
Von Gianni Amelio Mit Luigi Lo Cascio, Elio Germano, Sara Serraiocco, Leonardo Maltese

Film und Filmgespräch mit **GIANNI AMELIO**

Der Film erzählt das Leben und die tragische Geschichte des Dichters Aldo Braibanti, der wegen „Unterwerfung“ eines jungen Mannes vor Gericht gestellt wurde – ein aufsehenerregender Fall, der Mitte der 60er Jahre, also knapp vor '68, Italien zu spalten vermochte.

„Jede Erkenntnis, die diesen Namen verdient, bricht mit Hilfe eines selektiven Gedächtnisses auf in die unendlichen Weiten des Unbekannten und verweigert sich entschieden jeder Versuchung der Unerkennbarkeit. Daraus folgt die völlige Relativität jeder Wahrheit, jeder Ethik, jeder Ästhetik. Ethik und Erkenntnis verwirken sich im Respekt vor und im Schutz des Lebens.“ (Aldo Braibanti)

„Ein Film über die Gewalttätigkeit und Dumpfheit der Diskriminierung. [...] Ich werde einen Satz nie vergessen, den ich hörte, als ich 16 Jahre alt war: „Ein Homosexueller ist zu behandeln oder umzubringen.“ (Gianni Amelio)

die durch die Migration hervorgerufen sozialen Verwerfungen aus einem historischen Blickwinkel, indem er den Flüchtlingsschiffen aus Albanien gedankliche Vor- und Rückblenden, hin und her über den Atlantik, entgegensezten. Mit Così ridevan ist Amelio auf dem Gipfel seines Könnens angelangt, hier nimmt er weitere Reisen der Hoffnung in den Blick, diesmal vom Süden in den Norden Italiens, aus der Armut ins (vermeintliche) Wohlleben. Im neuen Jahrtausend erprobt Amelio neue Erzählweisen (Le chiavi di casa, La stella che non c'è, Il primo uomo, L'intrepido, La tenerezza, Hammamet, Il signore delle formiche), ohne je die Schärfe zu verlieren, die ihn stets gekennzeichnet hat, doch mit einem neuen Vertrauensverhältnis zu seinem Publikum, das er nie verrät. Amelio ist ein ehrlicher Regisseur, dessen Geschichten stets an innerste menschliche Saiten röhren. Er vermittelt das Gefühl, hinter den Bildern verborge sich ein persönliches Anliegen, eine Notwendigkeit, die über die Liebe zum Film hinausgeht. Film ist Leben, Leben ist Film.

11. Freitag NOVEMBER

10:00-14:30 BUSINESS DAY: VON ROM NACH BERLIN
Zutritt nur für geladene Gäste
Von MIC und CINECITTÀ

17:30 IL BAMBINO NASCOSTO
THE HIDDEN CHILD
DEUTSCHLANDPREMIERE
(110', DRAMA, ITALIEN 2021) - OMEU
Von Roberto Andò Mit Silvio Orlando, Giuseppe Pirozzi, Lino Musella, Imma Villa, Francesco Di Leva

In einem Haus in der Altstadt von Neapel verkleiden sich die Schicksale eines Professors und eines kleinen Jungen aus einem Camorra-Clan.

„Was mich an dieser Filmgeschichte von Anfang an fasziniert hat, ist das Verhältnis der Generationen. [...] Sigmund Freud sagte, mit zehn Jahren sei das Leben eines Menschen bereits vorgezeichnet, Tomasi di Lampedusa sagte, mit zehn sei der Panzer fertig. Dieses Kind ist dabei, seinen Panzer zu härten, doch dann kommt es zu einer entscheidenden Begegnung, geprägt durch Angst und die Notwendigkeit, sich in Sicherheit zu bringen, mit einem Menschen, mit dem eine ganz andere Bindung als die des Blutes entsteht. Ihr Verhältnis hat die Intensität einer Liebesbeziehung, was auch daran liegt, dass sie zusammen in kürzester Zeit schreckliche und gefährliche Erfahrungen machen.“ (Roberto Andò)

20:00 NOSTALGIA
(118', DRAMA, ITALIEN/FRANKREICH 2022) - OMU
Von Mario Martone Mit Pierfrancesco Favino, Francesco Di Leva, Tommaso Ragno, Aurora Quattrochi

Verfilmung des gleichnamigen Romans von Ermanno Rea. Nach vierzig Jahren in Ägypten kehrt der Neapolitaner Felice zurück, um seine alte Mutter wiederzusehen. Ihr Tod reißt nie vernarbte Wunden auf.

„Das ist eine universelle Geschichte, weil sie von einer Rückkehr erzählt, vom Labyrinth der Erinnerung, der Nostalgie. Aber es ist auch die Geschichte einer Jugendfreundschaft, einer jener tiefegehenden, die Wunden hinterlassen, und die einer Mutter, die sich aufopfert.“ (Mario Martone)

„Ein Film voller Gespenster, eine Traumreise, in der die Camorra den Hintergrund für die Innenschau des Protagonisten und seine Suche nach der eigenen Vergangenheit bildet. [...] Nostalgia lässt uns tief eintauchen in ein urwüchsiges Neapel.“ (Alberto Crespi)

Der Film ist Italiens Wettbewerbsbeitrag für die Oscars 2023.

12. Samstag NOVEMBER

15:00 IL MUTO DI GALLURA
THE MUTE MAN OF SARDINIA
DEUTSCHLANDPREMIERE
(103', DRAMA, ITALIEN 2021) - OMEU
Von Matteo Fresi
Mit Andrea Arcangeli, Marco Bullitta, Giovanni Carroni

Film und Filmgespräch mit **MATTEO FRESI**

In Zusammenarbeit mit dem Sardischen Kulturzentrum Berlin

„Einer der besten italienischen Filme des Jahres. Diese wahre Geschichte, überliefert durch den gleichnamigen, beinahe zeitgenössischen Roman von Enrico Costa, entführt uns in die sardische Landschaft der Gallura, um die Mitte des 19. Jahrhunderts, als die Familien Vasa und Mamia eine blutige Fehde austragen. Hauptfigur ist Bastiano Tansu (Andrea Arcangeli), taubstumm von Geburt an, von Kind an misshandelt und ausgegrenzt, der durch seine unglaubliche Treffsicherheit zum perfekten Racheinstrument wird. Verwandtschaft und die Ermordung seines Bruders Michele binden ihn an den Clanchef Pietro Vasa, der ihn zum gefürchtetsten und tödlichsten Killer einer lokalen Blutfahde mit siebzig Toten macht. Weder die Staatsmacht der Savoyer noch die Kirche können ihn stoppen, noch der Frieden von Aggius. Bastiano, der ein Hirtenmädchen liebt und wieder geliebt wird, entgeht seinem vorgezeichneten Schicksal nicht, für das man ihn von klein auf als Sohn des Teufels brandmarkte.“ (Federico Pontiggia)

Matteo Fresi, 1982 geboren, hat Kunstgeschichte studiert und 2007 einen Master in Erzähltechnik an der Scuola Holden absolviert, an der er auch Kurse in Regie gibt. Für sein Regiedebüt wählte er eine Geschichte, die er seit seiner Kindheit in Sardinien kannte, nahezu eine Legende über eine Figur, die sich ins kollektive Gedächtnis gebrannt hat, der „Stumme von Gallura“. Eine Tragödie mit Westernelementen, die die Grenzen des zeitgenössischen italienischen Kinos gesprengt und Publikum und Kritik mit einem vielversprechenden Autor bekanntgemacht hat.

13. Sonntag NOVEMBER

15:00 VERLEIHUNG DES PUBLIKUMSPREISES "LAZIO ETERNA SCOPERTA"
Klick Kino

danach ENNIO
(150', DOKUMENTARFILM, ITALIEN/BELGIEN/JAPAN 2021) - OMEU
Von Giuseppe Tornatore
Mit Ennio Morricone, Dario Argento, Bernardo Bertolucci, Bruce Springsteen, Lina Wertmüller, Marco Bellocchio, Joan Baez, Liliana Cavani, Nicola Piovani

In Zusammenarbeit mit dem Soundwatch Music Festival

12. Montag DEZEMBER

20:00 VINICIO CAPOSSELA
ROUND ONE THIRTY FIVE 1990-2020
COLUMBIA THEATRE
EXTRA
Tickets: Koka36.de und Eventim.
In Zusammenarbeit mit Von Der Haardt und IMARTS



TICKETS ONLINE
www.italianfilmfestivalberlin.com/tickets

PREISE Verkauf online oder an der Kinokasse, 10 Euro

CINESTAR
KINO IN DER KULTURBAUEREI
Schönhauser Allee 36, Prenzlauer Berg - Berlin

ORGANISATION UND INFO

www.italianfilmfestivalberlin.com
<https://www.facebook.com/italianfilmfestivalberlin>
info@italianfilmfestivalberlin.com

